
Feng Shui

Tipps von Ute Born

- Wenn Sie wissen möchten, ob Sie bereits nach den Grundsätzen des Feng Shui wohnen, stellen Sie sich zunächst folgende Frage: Fühle ich mich in meinen vier Wänden wohl? Das Zuhause ist, nach der Bekleidung, nämlich die dritte Haut des Menschen.
- Eruierten Sie «Puff-Ecken», also voll gestopfte Regale und Kleiderschränke, und stellen Sie fest, ob Räume überfüllt und verstellt sind. Oftmals nämlich dienen sogar ganze Zimmer als «Abstellkammern».
- Haben Sie in Ihrem Zuhause riesige Fensterfronten? Obwohl diese durchaus modern und im Trend sind, erschweren sie doch, dass man sich unbeobachtet und sicher fühlt. In Arbeitsräumen wirken sie gar erschöpfend, was die Konzentration beeinträchtigt.
- Gibt es Möbel, die Ihren täglichen Fluss stören?
 - Könnten Sie bestimmte Stücke umstellen oder Zimmer umnutzen (zum Beispiel aus einem Esszimmer ein Arbeitszimmer machen)?
 - Könnten Sie mit Farbe an problematischen Stellen korrigierend einwirken?
- Fühlen Sie sich in Yin-Räumen wie zum Beispiel dem Schlafzimmer sicher?
 - Steht das Kopfende Ihres Bettes an einer Wand?
 - Reflektieren Spiegel Ihr Bett? Dadurch entsteht unruhige Yang-Energie.
 - Haben sie elektronische Geräte und Pflanzen aus dem Schlafzimmer verbannt?
 - Steht Ihr Bett unter Sichtbalken? In diesem Fall lastet der Druck, der auf den Trägern lastet, auch auf Ihnen.
 - Können Sie problemlos in und aus dem Bett steigen, ohne den Kopf wegen einer Dachschräge einziehen zu müssen?
 - Ist Ihre Bettwäsche und die Farbe der Schlafzimmerwände in ruhigen Pastelltönen gehalten? Knallige Farben wirken unruhig.
- Ein kleiner Trick: Manchmal tut bereits eine Aufräum -Aktion Wunder. Sortieren Sie nach dem Prinzip «Ich liebe es, ich brauche es oder ich gebe es weg». Aufräumen ist nämlich nicht bloss ein äusserlicher Vorgang. Man räumt gleichzeitig auch sein Inneres auf. Eine wunderbare Möglichkeit also, Altlasten abzuwerfen und frisch voran zu schreiten.